

# Das schützende Gewand des Glaubens

nach dem hl. Johannes vom Kreuz



## Lehre der Katholischen Kirche: Der Böse ist eine Person

Im Katechismus lesen wir: In der Vaterunserbitte „Erlöse uns von dem Bösen!“ **„ist das Böse nicht etwas rein Gedankliches, sondern bezeichnet eine Person, Satan, den Bösen, den Engel, der sich Gott widersetzt. ... Der Teufel, war ein Mörder von Anfang an. ...denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge“ (Joh 8,44). Er ist es, der Satan heißt und die ganze Welt verführt‘ (Offb 12,9). Durch ihn sind die Sünde und der Tod in die Welt gekommen. ... ,Wir wissen: Wir sind aus Gott, aber die ganze Welt steht unter der Macht des Bösen‘ (1 Joh 5,19).**

*„Der Herr, der eure Sünden weggenommen und eure Verfehlungen vergeben hat, ist imstande, euch vor den Listen des Teufels, der gegen euch kämpft, zu schützen und zu behüten, damit der Feind, der gewohnt ist, Sünde zu erzeugen, euch nicht überrasche. Wer sich Gott anvertraut, fürchtet den Teufel nicht. ,Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?’ (Röm 8,31)’ (hl. Ambrosius).“ (KKK 2851-2852)*

## Benachteiligung des Teufels

*„Der Teufel unterliegt dem Guten in dreierlei Hinsicht: Erstens durch seine **Unwissenheit** in übernatürlichen Dingen, dann durch seine **Unfähigkeit**, in die Seelenkräfte einzudringen und drittens durch seinen **Status des Verworfenseins**, der ihm nur vergängliche Siege gestattet und ihn bereits zum ewig Besiegten stempelt.“ (sel. P. Maria-Eugen vom Kinde Jesus OCD) Jesus hat ihn am Kreuz besiegt. Und Maria bekräftigt, dass am Ende ihr Unbeflecktes Herz triumphieren wird.*

## Besiege die Angst vor dem Bösen

*„Die erste Voraussetzung, den Satan zu besiegen, ist, sich niemals einer **übertriebenen Furcht** zu überlassen.“ (Maria-Eugen Grialou) – „Der Böse pflegt Macht zu bekommen ... bei furchtsamen Menschen, die Gespenster, Geister, den Teufel oder auch Unglück und Krankheit fürchten. – Wer aber ein gutes Gottvertrauen hat, bleibt von dergleichen Angriffen verschont.“ (Pfr. Gassner)*

Der **hl. Ambrosius** empfahl den Täuflingen, sich vor der Taufe zuerst Richtung Westen zu wenden und auf den Teufel zu spucken, dann gen Osten und Jesus als Herrn anzunehmen. Das Spucken hilft, das Böse zu entdramatisieren.

Meister von Großgmain: hl. Ambrosius





Peter Paul Rubens:  
hl. Teresa von Ávila

**Hl. Teresa von Ávila:** „Der wahre Diener Gottes soll die Schreckbilder, durch die die bösen Geister Furcht einjagen wollen, wenig beachten. Seien wir überzeugt: **Jedes Mal, wenn wir sie VERACHTEN, verlieren sie an Stärke**, die Seele dagegen gewinnt größere Herrschaft über sie; und wir ziehen daraus großen Gewinn. Es ist mir klar geworden, dass die bösen Geister wenig gegen mich vermögen, wenn ich nicht wider Gott bin; deshalb habe ich auch fast gar keine Furcht vor ihnen. Denn nur gegen Seelen, die feig sind und sich ihnen ergeben, vermögen sie etwas; nur gegen solche zeigen sie ihre Macht.“

- Wichtig: Alle Sünden, die dem Bösen Anrecht auf einen verleihen, bereuen, widersagen und **beichten**. Das ist der beste Befreiungsdienst vom Bösen.
- **Reue** = Abscheu vor der Sünde mit dem festen Vorsatz, es nicht mehr zu tun.

## Sei klug und nütze die übernatürlichen Waffen

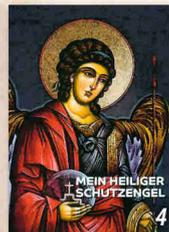
„Zur Verachtung, auf die der Böse empfindlich reagiert, gehört außerdem die **Klugheit**. Klug sein im Kampf gegen das Böse heißt, zu den Übernatürlichen Waffen greifen, mit denen wir ihm sicher überlegen sind. Das sind die **Sakramentalien**, besonders das Weihwasser, das Gebet, das Fasten. Wo immer möglich, soll man den Kampf abbrechen, sich der Reichweite des Bösen entziehen und durch **Akte des Glaubens und der Demut** in jene ‚Regionen‘ flüchten, in die er nicht gelangen kann.“ (Maria-Eugen Grialou)

## Waffen im Kampf wider das Böse

### 1. Gebet und Wachsamkeit

**Hl. Teresa von Ávila:** „Sobald der Böse bemerkt, dass jemand wankelmütig, im Guten nicht beständig und nicht fest zur Beharrlichkeit entschlossen ist, lässt er ihm keine Ruhe. Ständig flößt er ihm Angst ein und stellt ihm Schwierigkeiten ohne Ende vor Augen.“ – Zur Entschiedenheit verhelfen uns:

- die tägliche Gewissensforschung und Tauberneuerung (siehe Faltblatt „**Heilungsgebet durch Tauberneuerung**“ – Abb. 1) und die Gebete
- Ehre Königin des Himmels (siehe Faltblatt „**Täglicher Ruf um Schutz...**“ – Abb. 2),
- zum hl. Erzengel Michael (siehe Faltblatt „**Prayer to St. Michael the Archangel**“ in drei Sprachen – Abb. 3),
- zu den Heiligen und hll. Schutzengeln (siehe Broschüre „**Mein heiliger Schutzengel**“ – Abb. 4).



Bestelladresse  
siehe letzte Seite...

## 2. Fasten

„Diese Art kann nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden.“ (Mk 9,29)

- Das Fasten hat eine besondere Wirksamkeit im Kampf wider das Böse.
- „Die bösen Geister wirken normalerweise auf die Sinne ein. Deshalb ist es einsichtig, dass wir an erster Stelle durch die Abtötung (Beherrschung) der Sinne von deren Einfluss befreit werden. Da sie uns zur Beherrschung unserer Natur verhilft, macht sie uns den Engeln ähnlich und verleiht uns dadurch eine gewisse Macht über die gefallenen Engel.“ (Maria-Eugen Grialou)

## 3. Weihwasser

Zum Schutz gegen das Böse hat die Kirche die **Sakramentalien** eingesetzt. Dies sind Riten oder Gegenstände, die durch die Weihe eine besondere Kraft besitzen.

**Hl. Teresa von Ávila:** „Oft habe ich erfahren, dass es **kein wirksameres Mittel** gibt, um die bösen Geister zu vertreiben und ihr Wiedererscheinen zu verhindern, als das Weihwasser. Vor dem Kreuz fliehen sie zwar auch, kommen aber wieder. Das Weihwasser muss also eine große Kraft haben. Mir besonders verschafft es ganz offensichtlich einen außerordentlichen Trost, den ich in meiner Seele fühle, wenn ich es gebrauche; und es ist gewiss, dass ich normalerweise eine ganz deutliche Stärkung und eine innere Freude dabei empfinde, die ich nicht erklären kann. Dies ist keine bloße Einbildung und nicht etwas, was mir nur einmal, sondern recht oft widerfahren ist; ich habe mit besonderer Sorgfalt darauf achtgegeben.“

War sie einem Angriff des Bösen ausgesetzt, bat sie jedes Mal um Weihwasser, damit vertrieb sie ihn: „Ein anderes Mal peinigte er mich fünf Stunden lang mit so grausamen Schmerzen und einer so großen inneren und äußeren Unruhe, dass ich meinte, ich könnte es nimmer aushalten. ... Endlich sagte ich zu den Schwestern, ich würde sie um Weihwasser bitten. ... Da goss ich es gegen den Ort hin, wo der hässliche Mohr stand, und augenblicklich verschwand er. Das ganze Übel hörte auf, als wäre es mit der Hand weggewischt worden.“

**Sr. Anna von Jesus:** „Nie wollte sie ohne Weihwasser eine Reise antreten. Und da es ihr sehr leid tat, wenn einmal darauf vergessen wurde, so nahmen wir in zwei kleinen Flaschen, die wir an den Gürtel hingen, davon mit. Fast immer wollte sie eine davon an ihrem Gürtel tragen.“ – Das zeigt, wie groß alles ist, was die Kirche angeordnet hat! Zum Thema Weihwasser sehr zu empfehlen ist das Buch von Ingeborg und Horst Obereder (siehe letzte Seite).

## 4. Besondere Wasserweihen: das Dreikönigswasser

„Neben der einfachen Formel für die Weihe des Wassers gibt es noch feierliche Formen der Segnung...“

Einen **Vortrag** über Weihwasser, speziell über das exorzierte sogenannte Dreikönigswasser, kannst Du unter der auf der letzten Seite angegebenen Adresse bestellen:  
„Hl. Drei Königs-Weihwasser“ (**Audio-CD**) von Br. Alois Hüger.

Du kannst den Vortrag auch unter [www.segenskreis.at](http://www.segenskreis.at) anhören oder downloaden.



„... Das ‚Dreikönigswasser‘ z.B. ist beim gläubigen Volk besonders beliebt. Im Orient geht diese Tradition bis ins 4. Jh. zurück. Gewöhnlich wird es am Vorabend von Epiphanie (6. Jänner) mit besonderer Pracht gesegnet. Die Zeremonie dieser Segnung kann 40 Minuten oder noch wesentlich länger dauern.“ (Obereder)



Dieses **exorzierte Weihwasser** kannst Du bei den Brüdern Samariter FLUHM beziehen. Am besten abholen (Adresse und Telefon siehe links); in dringenden Fällen werden maximal zwei Flaschen à 0,5 Liter versandt (nach Österreich, Deutschland, Italien und in die Schweiz). Als Sakramentalie ist es kostenlos; Spende erwünscht (u.a. für Portokosten).

## Taktik der „Flucht“

Die Heiligen haben diesen Kampf nicht gerade gesucht. Man will ja nicht unbedingt unterwegs auf einen Räuber treffen, sondern bemüht sich, ihn zu vermeiden. Eine gute Taktik ist dabei die „Flucht“. Sie bringt uns vor dem Zugriff, den Schlägen und der Arglist des Bösen in Sicherheit. **Fliehen heißt, sich durch den Glauben und die Demut in übernatürliche Bereiche zurückzuziehen, wohin der Böse nicht folgen kann.**

**Hl. Therese von Lisieux:** „Oft, wenn meine inneren Kämpfe zu heftig wurden, rannte ich wie ein Fahnenflüchtiger davon. ... Mein letztes Mittel, um in den Kämpfen nicht zu unterliegen, besteht im Davonlaufen, dieses Mittels bediente ich mich schon während des Noviziats, stets mit vollem Erfolg.“

### 1. Einübung des Glaubens

Der **hl. Paulus** bezeichnet den Glauben als eine besonders geeignete Waffe der Selbstverteidigung: „Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.“ (Eph 6,16)

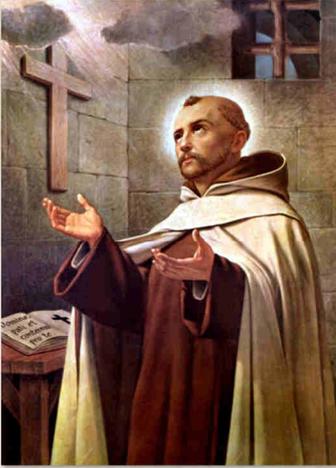
**Johannes vom Kreuz:** „Wenn die Seele durch die Übung des Glaubens zur Kontemplation gelangt, kleidet sie sich in ein neues Gewand, das der göttlichen Tugenden (Glaube – Hoffnung – Liebe). Dieses Gewand verbirgt sie vor ihren Feinden. Das weiße Gewand des Glaubens vor allem entzieht sie dem Satan: **Der Glaube ist ein so blendend weißes Gewand, dass das Sehvermögen jedes Verstandes davon geblendet wird. Kommt die Seele mit dem Glauben bekleidet einher, so kann der Teufel sie weder sehen noch anfallen, und sie wandelt darin sehr geborgen;** diese Tugend schützt sie besser als alle übrigen gegen den Teufel, den stärksten und listigsten Feind.“

• **Lectio Divina** – tiefe Verbindung mit dem Wort Gottes durch die Betrachtung (eine Anleitung ist auf Wunsch erhältlich bzw. wird automatisch nach einer Anmeldung zur **Wort Gottes-Familie** zugeschickt).

Der **Vortrag** über die „Heilung durch Gottes Wort – Lectio Divina“ von Br. Gabriel Hüger (**Audio-CD**) ist ebenfalls bei den Brüdern erhältlich.

Anhören und Download unter [www.segenskreis.at](http://www.segenskreis.at).





Der **hl. Johannes vom Kreuz** empfahl, die göttlichen Tugenden (Glaube – Hoffnung – Liebe) zu erwecken, um allen Versuchungen zu entfliehen: „Sobald sich die erste Regung oder der erste Angriff einer bösen Neigung bemerkbar macht, soll man nicht versuchen, durch einen entgegengesetzten Tugendakt zu widerstehen, sondern sogleich einen anagogischen\* Akt der Liebe erwecken, die diesem Angriff Widerstand leistet. Wenn wir uns so in Liebe zu Gott erheben, lässt die Seele die Dinge der Welt hinter sich, stellt sich vor Gottes Angesicht und vereinigt sich mit ihm. Auf diese Weise wird die schlechte Neigung oder die Versuchung ihrer Angriffsfläche beraubt, so dass die Versuchung misslingt und der Neigung zum Bösen das Betätigungsfeld fehlt. ... Staunend gewahrt die Seele, wie ihr die böse Neigung fremd geworden [ist].“ – Es braucht jedoch

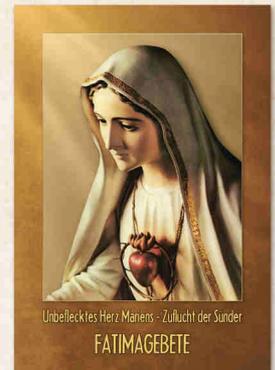
Einübung in diese Methode und bis man sie erlernt hat, muss man sich ernstlich bemühen, alle Mittel und Wege zu ergreifen, um der Versuchung zu widerstehen. \* von griechisch: ἀνάγω, hinaufführen

• **Fatima:** 1916 erschien der Engel von Portugal den Hirtenkindern und lehrte sie diese Methode, die göttlichen Tugenden zu erwecken:

**Vergebungsgebet:** „Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

**Engelsgebet:** „Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist! In tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder. Amen.“

Ein **Flyer** mit diesen beiden Gebeten ist ebenfalls unter angegebener Adresse zu beziehen.



Der Glaube macht es möglich, den sinnlichen Bereich, über den der Teufel Macht besitzt, zu überschreiten und in den Bereich des Übernatürlichen einzutreten, wohin dieser nicht gelangen kann. Hier ist die Seele für den Feind unerreichbar und vor seinen Angriffen und Schlägen sicher.

Psychologisch gesehen bringt diese Strategie eine vorteilhafte Ablenkung; und durch die unverzügliche Zuflucht bei Gott erlangt sie den übernatürlichen Beistand. Vor dem Feind davonzulaufen wird zum normalen Reflex, den der geistliche Mensch als eine große Wohltat empfindet.

Sobald die Seele die störende Gegenwart des Feindes gewahrt, zieht sie sich unbewusst und ohne ihr Zutun ins Innerste des Seelengrunds zurück. Dabei fühlt sie sehr wohl, dass sie zu einem sicheren Zufluchtsort gelangt, ferner und verborgener vor dem Feind. Und hier erfährt sie eine Mehrung jenes Friedens und jener Freude, die er ihr rauben wollte.

## 2. Übung der Demut

Um der Arglist des Bösen zu entkommen, empfiehlt die hl. Teresa vor allem die Tugend der Demut:

**Hl. Teresa von Ávila:** „Der Böse kann nur geringen oder gar keinen Schaden anrichten, falls die Seele demütig ist. – Gott wird nicht zulassen, dass der böse Feind eine Seele betrügt, die in keinem Stück auf sich selbst vertraut.“



**Hl. Therese von Lisieux:** „Der Böse gab mir die Gewissheit ein, dass das Leben im Karmel nicht für mich geschaffen ist... Ich ließ also meine Novizenmeisterin herauskommen und enthüllte ihr voller Beschämung den Zustand meiner Seele... Zum Glück sah sie klarer als ich und beruhigte mich vollständig; übrigens hatte der vollzogene Akt der Verdemütigung den Teufel in die Flucht geschlagen.“

Der Böse fürchtet keinen Gegner mehr als Christen, die schwach und demütig sind: Denn „das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten.“ (1 Kor 1,27f)

## Die Liebesreue

Das schützende, blendend weiße Gewand des Glaubens findet seine Vollendung, wenn wir durch die Liebesreue (und wenn nötig durch die Hl. Beichte) die Werke der Finsternis ablegen und das Gewand der Kinder des Lichtes (vgl. Eph 5,8) anlegen. Die Liebesreue tilgt sofort die Sünde, sogar die Todsünde. Sie entreißt uns somit der Macht des Satans und birgt uns in der Liebe Gottes. Sie geht aus der Liebe zu Gott hervor, den wir durch unsere Sünde weh getan haben.

## Die Realität der Sünde

„Die Realität der Sünde wird oft verdrängt. Manche glauben sogar, man müsste gegen Schuldgefühle einfach nur psychologisch vorgehen. Aber echte Schuldgefühle sind wichtig. Es ist wie im Auto: Wenn der Tacho eine Geschwindigkeitsübertretung anzeigt, ist nicht der Tacho schuld, sondern der Fahrer. Je näher wir Gott kommen, der ganz Licht ist, desto deutlicher treten auch unsere Schattenseiten zutage. Aber Gott ist kein Licht, das verbrennt, sondern ein Licht, das heilt. Deshalb treibt uns die Reue an, in das Licht zu gehen, in dem wir ganz gesund werden.“ (YOUCAT 229)

## Was ist die Liebesreue?

Die Reue „ist der Seelenschmerz und der Abscheu über die begangenen Sünden, verbunden mit dem Vorsatz, fortan nicht zu sündigen“ (Konzil von Trient...). Wenn die Reue aus der Liebe zu Gott, der über alles

geliebt wird, hervorgeht, wird sie ‚vollkommene‘ oder ‚Liebesreue‘ [contritio] genannt.“ (KKK 1451-1452)

• **Hl. Therese von Lisieux:** „Über jene, die Gott lieben und die nach jedem kleinen Fehler sich Ihm in die Arme werfen und Ihn um Verzeihung bitten, jubelt der Herr.“



• Die **hl. Sr. Faustyna Kowalska** hörte von Jesus: „Gäbe es diese kleine Unvollkommenheit nicht, wärest du nicht zu Mir gekommen. Wisse, so oft du zu Mir kommst, dich demütigst und um Verzeihung bittest, gieße Ich ein Übermaß an Gnaden über deine Seele. Deine Unvollkommenheit schwindet vor Mir, und Ich sehe nur deine Liebe und deine Demut.“ (TB 1293)

## Was bewirkt die Liebesreue?

Die Liebesreue „lässt die lässlichen Sünden nach; **sie erlangt auch die Vergebung der Todsünden**, wenn sie mit dem festen Entschluss verbunden ist, sobald als möglich das sakramentale Bekenntnis nachzuholen.“ (KKK 1452)

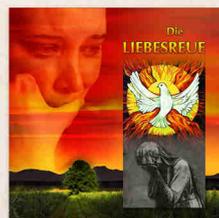
- Die Liebesreue befreit uns von allen Anrechten Satans, die er durch die Sünde hat, und birgt uns in der unendlichen Liebe des Vaters.
- **Hl. Hildegard von Bingen:** „Die Liebesreue zerreibt die Sünde, bis sie nicht mehr da ist.“
- Dem **sel. P. Marco d'Aviano** verdanken wir das Wunder der Rettung Wiens auf dem Kahlenberg am 12. September 1683. Das Geheimnis seines Erfolgs bestand darin, dass er tausende Menschen mit seiner eigenen Liebesreue mitgerissen und zur Umkehr geführt hat. Darauf griff der Himmel selbst ein und die Feinde ergriffen die Flucht.
- Die Liebesreue ist ein **Goldener Himmelsschlüssel**. Unzählige Seelen sind im Himmel, die ohne sie verloren gegangen wären. Doch sie muss im Leben gelernt und geübt werden, am besten jeden Tag vor dem Schlafengehen.
- Auch ein Heide kann gerettet werden, wenn er sich auf dem Sterbebett zu Gott wendet, mit vollkommener Liebesreue Gott um Verzeihung bittet und zugleich das zu tun wünscht, was er als zum Heil notwendig erkennt. – Die Liebesreue schließt ihrer innersten Natur nach den Willen ein, Gottes Gebote zu halten, wenigstens die verpflichtenden.

## Gebete der Liebereue

Die Liebesreue ist ein Geschenk Gottes, das man mit Demut erbeten kann und sicher von Gott erhält. Eine große Hilfe dabei ist die Betrachtung der Leiden Jesu: „*Betrachte deinen in den Nägeln hängenden Heiland, Seine Wunden und Schmerzen, Schmach und Tod. Schau auf Seine durchbohrten Hände und Füße, Sein mit Dornen gekröntes Haupt, Seinen mit Blut überronnenen Leib. ... Dann frag dich selbst: Was ist die Ursache Seines grausamen Todes? Es ist die Sünde, die abscheuliche Sünde!*“ (P. T. Lanzerath)

Wertvolle Gedanken zur Liebesreue findest Du  
im **Vortrag** „Die Liebesreue“ (Audio-CD) von Br. Gabriel Hüger.

Anhören und/oder kostenlos downloaden unter [www.segenskreis.at](http://www.segenskreis.at).



Biblische Vorbilder sind u.a. der Zöllner, der sich im Tempel an die Brust schlug und betete: „*Gott, sei mir Sünder gnädig!*“ (Lk 18,13) oder der hl. Dismas (rechter Schächer), der Jesus sterbend am Kreuz bat: „*Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. ... Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.*“ (Lk 23,41-42)

## Gebet

*Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz;  
und dies ist mir der größte Schmerz,  
dass ich erzürnt Dich, höchstes Gut.  
Ach, wasch mich rein in Jesu Blut.  
Dass ich gesündigt, ist mir leid;  
zu bessern mich bin ich bereit.  
Mein Gott und Herr, mir doch verzeih;  
nie mehr zu fallen, Gnad verleih.*

*Amen.*

Den begleitenden **Vortrag** über  
„Das schützende Gewand des Glaubens nach dem hl. Johannes vom Kreuz“  
von Br. Gabriel Hüger (**Audio-CD**) ist über unten angegebene Adresse erhältlich.

Auch hier: Anhören und/oder Download unter [www.segenskreis.at](http://www.segenskreis.at).



ZUSAMMENSTELLUNG & TEXT: Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM  
BILDMATERIAL: <https://commons.wikimedia.org>, <https://de.123rf.com>, private Quellen  
VERWENDETE LITERATUR: alle mit „Grialou“ bzw. nicht gekennzeichneten Zitate der Heiligen und anderer Gottgeweihten aus:  
Maria-Eugen Grialou, *Ich will Gott schauen: Weg des Getauften mit den Meistern des Karmel*, Paulusverlag, 2013  
Ingeborg und Horst Obereder, *Weihwasser und andere christliche Heilmittel*, Mediatrix-Verlag, 2006  
Tagebuch (TB) der Schwester Maria Faustyna Kowalska, Parvis-Verlag, 2009  
Jugendkatechismus der Katholischen Kirche (YOUCAT), Pattloch Verlag, 2011  
Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), R. Oldenbourg Verlag, 2003

KONTAKTDATEN & BESTELLADRESSE: 0043 / (0)2673 - 2271 (Kloster) ~ [gabriel.hueger@gmail.com](mailto:gabriel.hueger@gmail.com) ~ [www.segenskreis.at](http://www.segenskreis.at)  
Brüder Samariter FLUHM ~ Kloster Hafnerberg 13 ~ A-2571 Altenmarkt an der Triesting ~ © 2019 Sam. FLUHM